

[Online library] Blumen für den Führer

## Blumen für den Führer

Von Jürgen Seidel

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #422395 in eBooksVerffentlicht am: 2010-04-26Erscheinungsdatum:  
2010-05-03File Name: B004P1J934 | File size: 22.Mb

**Von Jürgen Seidel : Blumen für den Führer** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blumen für den Führer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine schne Idee ist auch das kurze Glossar, das einem ausreichende Hintergrnde zu einigen Begriffen und PersnlichkeitenVon Redaktion BookOlaDer Autor versteht es, den Leser gefhlmig in die Zeit der Handlung kurz vor

dem zweiten Weltkrieg zu versetzen. Hat man zunächst den Eindruck, es liege am Duktus der Erzählsprache, so merkt man bei genauem Hinsehen, dass dieser nur bei den Dialogen der Protagonisten zum tragen kommt. Ohne eine direkte Wertung vorzunehmen, vermittelt er nachvollziehbar Gefühle, Einstellungen, Entscheidungsfindung und sich entwickelnde Zwiespalt der verschiedenen Charaktere aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten. Letzteres insbesondere bei der Hauptfigur Reni Anstorn. Der offene Schluss ist derart gestaltet, dass man nicht das Gefühl hat, es würde etwas fehlen. Eine schöne Idee ist auch das kurze Glossar, das einem ausreichende Hintergründe zu einigen Begriffen und wichtigen Persönlichkeiten dieser Zeit näher bringt. Rezension 2010 by Bert Hutzler für BookOla.de 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstklassiger, sehr bewegender Roman über das Dritte Reich. Von S. Leo. Meinung aus der Jugend-Redaktion (Julia, 15 J.): Deutschland im Jahr 1936: Adolf Hitler gewinnt immer mehr an Popularität, alle schwärmen von dem neuen Führer. Auch die Mädchen aus dem Pensionat Ulmengrund sind alle ganz hingerissen von ihrem Führer und furchtbar aufgeregt, als eine von ihnen dazu ausgewählt werden soll, Hitler am Tag der Eröffnung der Olympischen Sommerspiele einen Blumenstrauß zu bereichern. Dass dafür die hübsche kluge Reni erwählt wird, verwundert keinen, obgleich keins der Mädchen den wahren Grund dafür kennt: Reni ist die Tochter des einflussreichen Grafen Haardt. Von einem Tag auf den anderen ändert sich Renis Leben schlagartig. Ab jetzt lebt sie im Hause ihres Vaters, nennt sich Renata und genießt die beste aristokratische Bildung, denn ihr Vater hat große Pläne mit ihr. Als überzeugter Nationalsozialist will er Reni reinhalten von allen schlechten Einflüssen und verbietet ihr daher den Umgang mit ihren alten Freundinnen und Erzieherinnen aus Ulmengrund, sowie dem Knecht Jockel, in den sich Reni verliebt hat. Auch wenn Reni darüber sehr traurig ist, sie fügt sich stets, schließlich will sie ihren Vater stolz auf sich machen. Doch nach und nach lernt Reni, dass das Leben mehr fordert als nur Gehorchen und den Regeln folgen, und dass sie selbst entscheiden muss, was ihr Herz verlangt und was sie tun will ... Wer Deutschland um 1936 herum einmal aus der Sicht einer jungen, überzeugten Nationalsozialistin betrachten möchte und darüber hinaus noch gute Bücher liebt, dem kann ich "Blumen für den Führer" nur empfehlen. Das Buch ist sehr berührend und mit ungeheurer Detailliertheit erzählt - so detailliert, dass man manchmal das Gefühl hat, man sei wirklich in allerhöchster Nähe mit dabei, fühlt Renis Aufregung als sie im Rausch der Begeisterung in der Menge steht und Hitlers Reden lauscht, ihre Ängste und ihre Sorgen. Dadurch wird das Buch sehr lebhaft und geht dem Leser richtig unter die Haut. Besonders gut hat mir gefallen, wie Jürgen Seidel die einzelnen Charaktere zu Projektionsfiguren bestimmter Meinungsbilder der Nazizeit macht. So gibt es beispielsweise den überzeugten Nazi Graf Haardt, den gegen das Regime wetternden Bauer, die kleine Reni, die leichtes Opfer für Hitlers Propaganda ist, und so weiter. Gerade dadurch wirkt das Buch sehr echt. "Blumen für den Führer" ist ein erstklassiger, sehr bewegender Roman über das dritte Reich, der den Leser mitnimmt und bis zum Schluss fesselt. Deshalb: ran an die Seiten! Diesen 5-Sterne-Roman sollte sich keiner entgehen lassen. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch sollte Schullektüre werden! Von Gospelsinger Reni ist eine ganz normale 15-jährige mit den ganz normalen Problemen einer 15-jährigen: erste Liebe, Schwärmerei für einen Star, Tagträume. Ganz normal? Nein, denn Reni ist keine heutige Jugendliche, sondern sie wächst im Nationalsozialismus auf; der Roman spielt im Jahr 1936. Ihre Tagträume beschäftigen sich nicht mit einer Modelkarriere, sondern mit ausgedachten Eltern, denn Reni ist Waise und lebt im Heim. Mit ihrer überbordenden Phantasie erzählt sie ihren Freundinnen Geschichten über die Zusammenarbeit ihrer fiktiven Eltern mit Albert Schweitzer in Lambarene. Der von den Mädchen verehrte Star ist kein Musiker oder Schauspieler, sondern Hitler, der als Retter aus Hunger und Bedeutungslosigkeit gesehen wird. Und die erste Liebe scheitert daran, dass Renis Freund Jude ist. Die im Roman beschriebene Kindheit im Nationalsozialismus ist für heutige Jugendliche kaum vorstellbar. Nicht nur, weil es weder Computer, noch Handy, ja, nicht einmal Fernseher gab, nicht nur, weil die politische Situation völlig anders war, sondern auch, weil Kinder und Jugendliche damals eine Pflichtenlast zu erfüllen hatten, unter der heutige Pubertierende, für die der Abwasch schon eine Zumutung ist, zusammenbrechen würden. Früher musste neben den zahlreichen Aufgaben im Haushalt auch noch im Stall und auf dem Feld gearbeitet werden, so viel, dass die Kinder vor Müdigkeit kaum in der Lage waren, dem Schulunterricht zu folgen. Dabei waren die Kinder, wie auch die Protagonisten dieses Buches, der familiären Brutalität der Erwachsenen ausgeliefert. Schläge gehörten zur Tagesordnung. Die psychischen Folgen des Ersten Weltkriegs wirkten in die Familien hinein, auch dies klingt im Roman an. Kaum vorstellbar für heutige Jugendliche ist auch, wieso Hitler solch großen Rückhalt in der Bevölkerung hatte. An eine Erklärung dieses Phänomens tastet sich der Roman behutsam heran. Hitler hat die soziale Lage großer Bevölkerungsteile, die nach dem Ersten Weltkrieg hungerten, schlagartig verbessert. Dadurch wurde er zum humanitären Helden, zumal erst einmal nicht bekannt wurde, auf wessen Kosten diese sozialen Errungenschaften finanziert wurden. Dazu kam noch, dass die Olympiade 1936 das Ansehen der Deutschen in der Welt nach dem verlorenen Krieg erstmals wieder steigerte. Wobei, auch das wird im Buch angesprochen, die anderen Staaten vor der immer stärker werdenden Ausgrenzung der Juden aus dem öffentlichen Leben die Augen verschlossen. Reni macht im Buch einen märchenhaften Aufstieg durch. Es stellt sich heraus, dass sie die Tochter eines Grafen ist, der sie in die gesellschaftlichen Kreise im Dunstkreis Hitlers einführt. Leider muss Reni allzu bald feststellen, dass nicht alles Gold ist, was glänzt und dass zum Erwachsenwerden auch der Umgang mit Verzicht und Enttäuschungen gehört. All diese großen Themen werden im Buch mit einer so selbstverständlichen Leichtigkeit behandelt, dass es nie überladen wirkt und die Lektüre nie langweilig wird. Es ist einfach, sich in die Charaktere hinein zu versetzen und ihre Handlungen nachvollziehen zu können. Dieser Roman sollte Schullektüre werden! Eine Anregung

zum Schluss: In das sehr gelungene Glossar sollte auch der gleich zu Beginn des Buches benutzte Begriff 'Neger' aufgenommen und kritisch kommentiert werden.

**Kurzbeschreibung** Ein provokanter und bewegender Jugendroman über die Hitler-Verehrung in der frühen NS-Zeit Sommer 1936. Die 15-jährige Reni wird dazu auserwählt, Reichskanzler Hitler bei der Eröffnung der Olympischen Sommerspiele pressewirksam einen Blumenstrau zu bereichern. Reni ist bewundert verehrt sie Hitler doch glühend. Der Führer scheint ihr der Inbegriff alles Guten und Gerechten, und nun soll sie das Waisenkind ihm von Angesicht zu Angesicht gegenbertreten. Doch Reni ist gar kein Waisenkind, sondern die Tochter eines Grafen. Ihr Vater gehört zu den einflussreichsten Kreisen des aufstrebenden Nazi-Regimes und ist fest entschlossen, seine hässliche blonde und blauäugige Tochter künftig vorteilhaft einzusetzen. Reni kann ihr Glück kaum fassen bis ihr Vater ihr rigoros den Umgang mit den sogenannten "Subjekten" verbietet. Damit meint er zum Beispiel Jockel, den Jungen, in den sich Reni bis über beide Ohren verliebt hat. Verzweifelt versucht Reni zu leugnen, dass in ihrer Welt plötzlich nichts mehr so hoffnungsvoll ist, wie es schien. Vielschichtig, menschlich, zutiefst beeindruckend erzählt vom einem "Meister der Zwischentöne". *Pressestimmen* "... eine dicke Empfehlung für jede Schulbibliothek als stimmige Ergänzung zu anderen Jugendromanen über die NS-Zeit als Literacy-Tipp aber auch für den Geschichtsunterricht." (Literary.at/Thomas Aistleitner) "Der Roman ist mitreißend und dank seiner Zutaten spannend zu lesen." (LizzyNet.de) Jürgen Seidel schreibt wunderbar literarisch, ein Stil, aus dem eine Liebe zur Sprache spricht und eine Lust, aus dem reichen Fundus der Worte zu schöpfen. (Sddeutscher Rundfunk) **Kurzbeschreibung** Ein provokanter und bewegender Jugendroman über die Hitler-Verehrung in der frühen NS-Zeit Sommer 1936. Die 15-jährige Reni wird dazu auserwählt, Reichskanzler Hitler bei der Eröffnung der Olympischen Sommerspiele pressewirksam einen Blumenstrau zu bereichern. Reni ist bewundert verehrt sie Hitler doch glühend. Der Führer scheint ihr der Inbegriff alles Guten und Gerechten, und nun soll sie das Waisenkind ihm von Angesicht zu Angesicht gegenbertreten. Doch Reni ist gar kein Waisenkind, sondern die Tochter eines Grafen. Ihr Vater gehört zu den einflussreichsten Kreisen des aufstrebenden Nazi-Regimes und ist fest entschlossen, seine hässliche blonde und blauäugige Tochter künftig vorteilhaft einzusetzen. Reni kann ihr Glück kaum fassen bis ihr Vater ihr rigoros den Umgang mit den sogenannten "Subjekten" verbietet. Damit meint er zum Beispiel Jockel, den Jungen, in den sich Reni bis über beide Ohren verliebt hat. Verzweifelt versucht Reni zu leugnen, dass in ihrer Welt plötzlich nichts mehr so hoffnungsvoll ist, wie es schien. Vielschichtig, menschlich, zutiefst beeindruckend erzählt vom einem "Meister der Zwischentöne".